

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Aktionärsbrief informieren wir Sie über die Entwicklung der GBK im dritten Quartal. Unsere Berichterstattung beleuchtet Veränderungen und Entwicklungen im Portfolio, in das wir im abgelaufenen Quartal keine neuen Beteiligungen aufgenommen haben. Zudem informieren wir Sie über den aktuellen Stand einer möglichen Anwendung des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) auf unsere Gesellschaft.

Verkauf von WOFI abgeschlossen

Nach Vertragsunterzeichnung über den Verkauf unserer Anteile am Wohnraumleuchtenhersteller WOFI an den taiwanesischen LED-Hersteller Everlight hat zwischenzeitlich das Closing stattgefunden. Die Transaktion konnte damit rechtskräftig abgeschlossen werden. Wie bereits erläutert, führt der Verkauf zu einem Verlust im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Erfolgreicher Teilverkauf bei FMW

Dem steht ein Gewinn im niedrigen einstelligen Millionenbereich gegenüber, den wir durch den Verkauf von 2,5 Prozent der Anteile an der österreichischen FMW Industrieanlagenbau GmbH an den Investor Finatem realisiert haben. Nach der Transaktion halten das Management 20 Prozent und Finatem, ebenso wie die von der HANNOVER Finanz betreuten Fonds, je 40 Prozent der Anteile. GBK nimmt auch künftig mit einer Quote von 3,6 Prozent an der weiteren Entwicklung von FMW teil.

Unsere Beteiligung am Entwickler und Produzenten von schlüsselfertigen Anlagen für die papier- und zellstoffverarbeitende Industrie, für die Mine-

raltechnik und die Energieerzeugung geht zurück auf das Jahr 2006. In 2010 folgte der Erwerb der heutigen Tochter Cimprogetti, die Anlagen für die Kalkindustrie entwickelt und fertigt. Nach einer Umsatzverdoppelung auf über 75 Millionen Euro in den letzten fünf Jahren realisiert FMW heute 90 Prozent des Umsatzes im Ausland, davon entfallen drei Viertel auf Märkte außerhalb der EU. Finateme sieht in den schnell wachsenden Märkten in Asien, Südamerika und dem Nahen Osten noch erhebliches Wachstumspotential, das künftig auch durch Akquisitionen gehoben werden soll.

Lück Gruppe überzeugt mit guter Entwicklung

Auf Wachstumskurs befindet sich auch die Lück Gruppe, an der GBK seit einem Jahr mit 5,1 Prozent beteiligt ist. Lück bietet Dienstleistungen rund um die klassische Gebäudetechnik wie die Installation und Wartung der Elektro- und Sicherheitstechnik, der IT- und Kommunikationstechnik oder von Heizung-, Sanitär- und Klimaanlage an und erwirtschaftete zuletzt Umsätze von 55 Millionen Euro. Das laufende Geschäft entwickelt sich derzeit sehr gut. Geprägt von einem starken Bestands- aber auch Neukundengeschäft befinden sich Auftragseingang und -bestand auf historischen Höchstständen. Auch die von uns beim Kauf der Beteiligung identifizierten strategischen Ziele geht das Unternehmen zielstrebig an. So prüft Lück den Zukauf mehrerer Unternehmen mit Umsätzen zwischen 5 und 15 Millionen Euro und dem Ziel einer sowohl segmentseitigen als auch regionalen Geschäftsausweitung.

Mackprang operativ gut unterwegs

Einen gleichen Ansatz verfolgt unser Portfoliounternehmen Mackprang, an dem sich GBK im

letzten Jahr mit 6,7 Prozent beteiligt hatte. Der unter dem Dach der Mackprang Holding operierende Hersteller von Kunststoffelementen für die Automobilindustrie, die Schlemmer GmbH aus Poing, entwickelt sich seither deutlich besser als angenommen. Vor allem die Wachstumsraten im asiatischen und nordamerikanischen Markt zeigen steil nach oben. Das ist Anlass für Schlemmer, aktuell mehrere strategische Alternativen zur Stärkung der Wettbewerbsposition zu prüfen.

Rado in der Nische stark

Das Portfolio der GBK umfasst auch Unternehmen, die als Hidden Champion eine sehr attraktive Nischenposition besetzen. Zu diesen weniger prominenten aber nicht minder erfolgreichen Unternehmen zählt die Rado Gummi GmbH aus Radevormwald, an der GBK seit 2006 mit 6,5 Prozent beteiligt ist. Mit Umsätzen von zuletzt über 40 Millionen Euro entwickelt und produziert das hochprofitable Unternehmen jährlich mehrere tausend Tonnen Kautschuk-Mischungen, die im Maschinenbau, der Kabel- und Hausgeräteindustrie und der Automobilindustrie zur Anwendung kommen. Rado sorgt seit Jahren für einen hohen und stabilen Beitrag in der Ergebnisrechnung unserer Gesellschaft. Und auch für 2013 ist eine umsatz- und ergebnisseitige Übererfüllung von Planung und Vorjahreswert zu erwarten.

Anwendung des KAGB auf GBK wird geprüft

Gegenwärtig stehen wir mit der BaFin im Austausch über die Frage der grundsätzlichen Anwendbarkeit des KAGB auf unsere Gesellschaft. Die Beantwortung ist deshalb von Bedeutung, da sich daraus sowohl organisatorische als auch im Verhältnis zur HANNOVER Finanz Veränderungen ergeben könnten. Unter anderem käme es

im Falle der Anwendung der Vorschriften des KAGB zu Anpassungen der Satzung, zu erhöhten Dokumentationsanforderungen, zur Beauftragung einer externen Verwahrstelle und zur Erweiterung des Vorstands. Das Verhältnis der GBK zur HANNOVER Finanz könnte Änderungen zur Folge haben, falls die Anwendbarkeit des KAGB der HANNOVER Finanz bei der Erfüllung der im aktuellen Geschäftsbesorgungsvertrag vereinbarten Leistungen Vorschriften auferlegen würde, die sie in der bisherigen Form nicht erbringen kann oder will. Wir werden Sie informieren, nachdem uns hierzu gesicherte Erkenntnisse vorliegen.

Verkaufsorder bremsen Kursanstieg aus

Der Kurs der GBK Aktie notierte im abgelaufenen Quartal bei geringen Umsätzen zwischen 5,90 und 6,10 Euro. Im Oktober kam es zu starken Handelsaktivitäten, bei denen in der Spitze an einem Handelstag teils über 100.000 Aktien den Besitzer wechselten. Leider wurde das starke Kaufinteresse briefseitig durch Nachstellen von Verkaufsordern bei 6,05 Euro beantwortet, so dass unsere Aktie keine Kursaufschläge verzeichnete. Wir hoffen, dass das Kaufinteresse weiter anhält und das Verkaufsinteresse zügig versiegt, zumal es operativ für diese Entwicklung keinen Grund gibt.

Christoph Schopp
- Vorstand -